

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **29/30 (1897)**

Heft 21

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

von

A. WALDNER

32 Brändchenstrasse (Selnau) ZÜRICH.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Rascher, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich, Rathausquai 20.

Organ

des Schweizer, Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... „ 20 „ „

Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... „ 16 „ „
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionsverleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Pettizeile
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.

Inserate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition
von
RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Köln, Leipzig,
Magdeburg, München,
Nürnberg, Stuttgart, Wien,
Prag, London.

Bd XXIX.

ZÜRICH, den 22. Mai 1897.

No 21.

Centralheizungen erstellen GEBR. LINCKE, ZÜRICH.

Prima

schweren

Hydraulischen Kalk

liefert die

Cementfabrik

Fleiner & Cie., Aarau.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erd-, Fels-, Maurer-, Steinhauer- und Verputzarbeiten für die **Bühlkaserne bei Andermatt**, darunter ca. 7000 m³ Erdaushub, 20000 m³ Felsaushub und 17000 m³ Maurer- und Steinhauerarbeiten, werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Diese Arbeiten werden nur zusammen vergeben.

Bedingnishefte, Vorausmasse und Angebotformulare können von schweiz. Bauunternehmern entweder auf dem Eidg. Genieurbureau, „Abteilung für Befestigungsbauten“ in Bern, oder auf dem Festungsbureau in Andermatt, welches letzteres über den Bauplatz an Ort und Stelle Auskunft erteilt, bezogen werden.

Uebersichtspläne befinden sich auf dem Festungsbureau in Andermatt. Die übrigen Pläne, Typen und Normalien sind hingegen einzig auf dem eidg. Genieurbureau in Bern, Bundeshaus Ostbau Nr. 136 zur Einsicht aufgelegt und ist auch daselbst allfällig gewünschte weitere, den Bau betreffende Auskunft zu erheben.

Uebernahmsofferten sind verschlossen und unter Aufschrift: „Angebot für Bühlkaserne Andermatt“ der unterzeichneten Stelle bis 31. Mai d. J. franko einzusenden.

Bern, den 14. Mai 1897.

Eidg. Genieurbureau,
Abteilung für Befestigungsbauten.

gegr. 1861 Lokomobilen-Fabrik MAGDEBURG - BUCKAU

ARRETT SMITH

& Co. 4-200 Pferdekr. Gering. Kohlenverbr.
Wellrohrfeuerbüchsen. 5 Jahre Garantie

LOKOMOBILEN

Vertreter: W. Thiele, Zürich, Gessner-Allee 54.  Listen etc. frei.

Thonwarenfabrik Lausen (Baselland)

Feuerfeste Produkte, Chamotte, Hupp-Erde.

Einzig echte Mettlacher

Steinzeug-Bodenplatten,

glasierte Wandplatten, Stallklinker und Röhren;
wetterbeständige **Bauterracotta** (matt und in Majolica),
Figuren und Vasen zu Bauzwecken und für Gärten von
VILLEROY & BOCH in Mettlach und Merzig.

Verblendsteine

von PH. HOLZMANN & Cie. in Frankfurt a/M.

Saargemünder Thonplatten, stahlhart gebrannt

von A. BRACH in Kleinblittersdorf.

Prima Schlackenwolle

von KRUPP in Essen.

Decor. Bauguss von C. FLINK, Mannheim.

Vertreter: **EUGEN JEUCH** in Basel.

— Naturmuster und Preiscurant zu Diensten. —

Sigmaringen (Hohenzollern). Eisenbahn-Waggon-Verkauf.

Die Fürstlich Hohenzollern'sche Hofökonomieverwaltung in Sigmaringen verkauft zwei für S. K. H. den Fürsten von Hohenzollern im Jahr 1871 durch Gebrüder Gastell in Mainz erbaute und in den Jahren 1889 und 1895 durch die Grossb. Badische Eisenbahnhauptwerkstätte in Karlsruhe mit neuen Einrichtungen versehene Eisenbahnwagen, und zwar einen Salon- und einen Gepäck-Wagen, welche nun entbehrlich geworden sind. — Der Salon-Wagen hat eine Totallänge von 8,50 m. Von der sehr bequemen Einsteighalle gelangt man in ein mit Mahagoni-Holz ganz gefäertes Rauchzimmer und von diesem in den Salon, welcher 3,40 m lang ist und geblümte Seidentapeten hat. Vom Salon führt eine Thüre in das Toiletten-Kabinet, welches einerseits einen Toilette-Tisch und andererseits ein Klosett enthält. Nun folgt noch ein Kabinet von 1,75 m Länge, welches als Schlafkabinet oder als Dienerschaftscoupé benutzt werden kann. Die Räume sind mit bequemen und eleganten Möbeln und Vorhängen versehen und für Gasbeleuchtung eingerichtet. Der Gepäckwagen zerfällt in ein Dienerschaftscoupé von 1,90 m Länge und einen Gepäckraum von 3,65 m Länge und sind diese Räume durch eine Thüre miteinander verbunden. Die Wagen befinden sich im besten Stande.

Kaufsliebhaber können dieselben jederzeit in Sigmaringen ansehen; wir sind übrigens auch gerne bereit, Zeichnung vom Salon-Wagen denselben auf Verlangen zuzustellen.

Offerten wollen gerichtet werden an

Die Fürstliche Hofökonomieverwaltung.

Sigmaringen, 14. Mai 1897.